

1. Record Nr.	UNINA9910404236303321
Autore	Tavares Ana
Titolo	Alga que queria ser flor : Die alge, die blume sein wolte // Ana Cristina Tavares, Aida Cristina da Cruz e Silva, Joana Barata
Pubbl/distr/stampa	Coimbra : , : Coimbra University Press, , 2013
Descrizione fisica	1 online resource (54 pages)
Disciplina	589.3
Soggetti	Algae
Lingua di pubblicazione	Portoghese
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
2. Record Nr.	UNINA9910372804903321
Autore	Hein Kerstin <p>Kerstin Hein, Diego Portales Universität Santiago, Chile </p>
Titolo	Hybride Identitäten : Bastelbiografien im Spannungsverhältnis zwischen Lateinamerika und Europa / Kerstin Hein
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015 2015, c2006
ISBN	9783839404478 3839404479
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (472)
Collana	Kultur und soziale Praxis
Classificazione	IQ 61025
Disciplina	304.609
Soggetti	Kultur Culture Identität Migration Globalization Hybridität Cultural Studies Postcolonial Studies Globalisierung Kulturwissenschaft

Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhaltsverzeichnis 5 Vorwort 11 Personlicher Ausgangspunkt und Danksagung 15 Einführung 19 Theoretischer Ansatz 27 Einführung in den Forschungskontext 93 Die Forschungsverfahren 141 Gegenüberstellung von Chile und Deutschland 165 Die Auseinandersetzung mit der deutsch-chilenischen Kolonie 195 Bikulturelle Sozialisation in Chile 225 Migration als situative Differenzerfahrung 317 Zwischen den Kulturen verloren? 397 Die Konstruktion einer kulturellen Identität im deutsch-chilenischen Raum 409 Überlegungen zur Hybridität 433 Ausblick 443 Literatur 447
Sommario/riassunto	<p>»Alles, was aus dem Ausland kommt, ist gut. Das Eigene nicht.« Diese Auffassung resümiert die Erfahrungen einer Gruppe junger Erwachsener aus einem deutsch-chilenischen Raum in Chile. Es handelt sich dabei um Menschen mit Migrationshintergrund, also Angehörige einer kulturellen Minderheit, die aber im lateinamerikanischen Kontext aufgrund ihrer Beziehung zu Europa nicht marginalisiert werden, sondern vielmehr eine positive Diskriminierung erfahren. Dies verändert die Diskussion über hybride Identitäten und kulturelle Zwischenräume und ermöglicht einen erweiterten Blick auf Migration, Kultur und Identität.</p> <p>»Der fachlich einschlägige Leserkreis [...] findet neben dem innovativen theoretischen Ansatz des Konzepts der ›kulturellen Navigation‹ Anstöße, auch innerhalb des deutschen Kontextes über verdeckte rassistische und koloniale Diskurse im Alltag nachzudenken.«</p>